



Zeichnung von Alfred Kubin, einem der phantastischsten lebenden
Künstler, zu einer Novelle von Edgar Allan Poe
(Propyläen-Verlag)

werden sich dereinst, wenn für sie mit der Zeit reale Grundlagen gefunden sein werden, ebenso erfüllen.

Im wesentlichen beruht also die Phantasie auf der mehr oder weniger starken Begabung zur Kombination. Es ist dabei nicht von Wichtigkeit, ob diese Kombination bewußt oder unbewußt vollzogen wird, ob sie also unter Kontrolle des Bewußtseins vor sich geht oder nicht, ob es sich dabei um willkürliches, künstlerisches Schaffen

handelt oder um krankhaftes, unwillkürliches. Immer aber bleibt die Phantasie beschränkt auf jenen Schatz von Erlebnissen und Erfahrungen, den ein jeder von uns in sich birgt, immer abhängig von der Gedankenwelt, in der ein jeder von uns lebt. Eben dadurch sind die Grenzen gezogen, und selbst in Darstellungen über- oder außerirdischer Dinge, wie etwa in der Malerei der Medien, wird der scharfe Beobachter dies unschwer bestätigt finden. Sehen wir